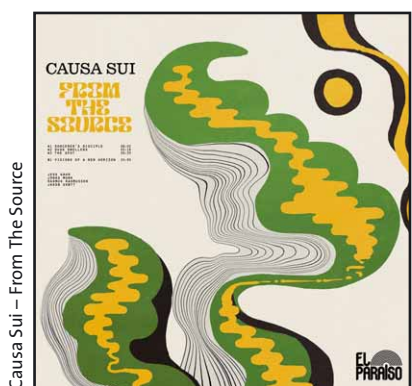


OSTSEE-VIBES

Die estnische Firma Audes ist eine ziemlich außergewöhnliche Erscheinung im internationalen Audio-Business. Wir waren neulich vor Ort, haben ein Menge Eindrücke mitgebracht und nutzen die Gelegenheit gleich, Ihnen den neuesten hauseigenen Netzfilter vorzustellen.



Causa Sui – From The Source

Gespieltes

Causa Sui

From The Source

Sound Of Smoke

S/T

Cymande

S/T

Tool

Fear Innoculum

Estland also. Der nördlichste der drei baltischen Staaten, im Norden nur einen Steinwurf von Finnland entfernt, im Osten grenzt das 1,3-Millionen-Menschen-Land an Russland. Beides merkt man durchaus, wenn man dort unterwegs ist. Die Hauptstadt Tallin beherbergt fast die Hälfte der Einwohner des Landes und ist die unumstrittene Metropole. Gedränge, gleich welcher Art, gibt's in Estland selten, das gilt auch für Jõhvi, wo Audes ansässig ist. Knapp zwei Autostunden östlich von Tallin, betreiben Igor Tjurin und seine beiden Söhne Alex und Daniil dort ein Unternehmen, wie es so schnell kein zweites gibt: Das Geschäftsmodell ist im Wesentlichen dreigeteilt: Mit Wickelgü-

tern in jeder Form und Farbe (soll heißen Spulen und Transformatoren) hat man ein dickes Standbein im Zulieferergeschäft, hinzu gesellt sich eine leistungsfähige holzverarbeitende Sparte. Tatsächlich ist Audes einer der größten Lautsprechergehäuselieferanten auf dem Baltikum. Sie würden staunen, welche namhaften Hersteller da alles fertigen lassen (was selbige übrigens gar nicht so gerne propagiert wissen, weshalb auf den Bildern eher wenig „Verräterisches“ zu sehen ist). Die Firma gibt's schon seit 1936 und wurde vor allem mit Radios und HiFi-Komponenten unter dem Label „Estonia“ in Osteuropa bekannt. Igor Tjurin, schon zu Sowjetzeiten lange für das Unternehmen tätig, übernahm die Firma



Die Fertigung von Wickelgütern ist ein Standbein von Audes. In der Fertigung arbeiten hauptsächlich Frauen – einfach, weil sie's besser können

nach dem Ende des Ostblocks und konzentrierte sich immer mehr auf seine Passion: Gerätschaften für die hochwertige Musikwiedergabe. Heutzutage fertigt man erfolgreich eine Vielzahl von anspruchsvollen Lautsprechermodellen (wir berichteten), diverse Röhrenverstärker (hatten wir noch nicht) und, seit geraumer Zeit besonders



Mit dieser Maschine werden Ringkerne bewickelt, was nämlich gar nicht so einfach ist

im Fokus des Interesses, leistungsfähige Netzfilter, die Unsauberkeiten mittels potenter Ringkerntransformatoren zuleiberrücken. Davon hatten wir schon diverse Modelle zu Gast und jedes einzelne davon hat seine Wirksamkeit überzeugend unter Beweis gestellt.



Das hier ist eine hoch spezialisierte Antenne made by Audes



Hier entsteht ein großer Power Conditioner

Mitspieler

Plattenspieler:

- Transrotor Massimo Nero / TRA Studio 12" / Rega ND3

Phonovorstufe:

- SW1X LPU 1

Vollverstärker:

- Soulnote E-2

Lautsprecher:

- Klang + Ton Nada



Ein paar größere Ringkerntransformatoren vor dem Verguss



Die Wickelgütfertigung verfügt über reichlich Kapazitäten



Der Verguss stellt die großen Trafos zusätzlich ruhig



Diese Dame ist Spezialistin für den Schliff grundierter Holzoberflächen



Auf diesem Formatierautomaten werden große Platten zerteilt, bevor sie auf eine der CNC-Fräsen kommen

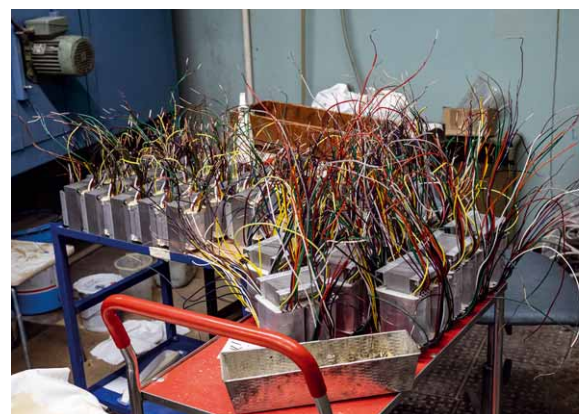
Der neue kleine

Bei Audes heißen die Netzfilter „Power Conditioner“, die neueste Inkarnation hört auf die Typenbezeichnung „ST-500DC“. Experten schließen hier korrekterweise gleich auf die Dauerbelastbarkeit des Gerätes. Mit einem Verkaufspreis von 1500 Euro ist das neue Modell die mit Abstand günstigste Eintrittskarte ins Reich des ent-

störten Stromnetzes, den die Esten im Angebot haben. Der nächstgrößere ST-900 schlägt gleich mit 2650 Euro zu Buche, verfügt dafür aber auch über hübsche Retro-Strom- und Spannungsanzeigen in der Front. Was er nicht hat ist die „DC“-Option wie das neue kleine Modell, das gibt's erst beim 2850 Euro teuren – Sie ahnen es – ST-900 DC.



Auffällig ist der konsequente Arbeitsschutz bei Audes. So sind leistungsfähige Absauganlagen allgegenwärtig



Spulen und Trafos fertigt man in jeder Form und Farbe - nicht nur mit Ringkernen



Hier werden Gehäuse für 21"-Subwoofer grundiert



Diese Gehäuse gingen leider nicht in Serie

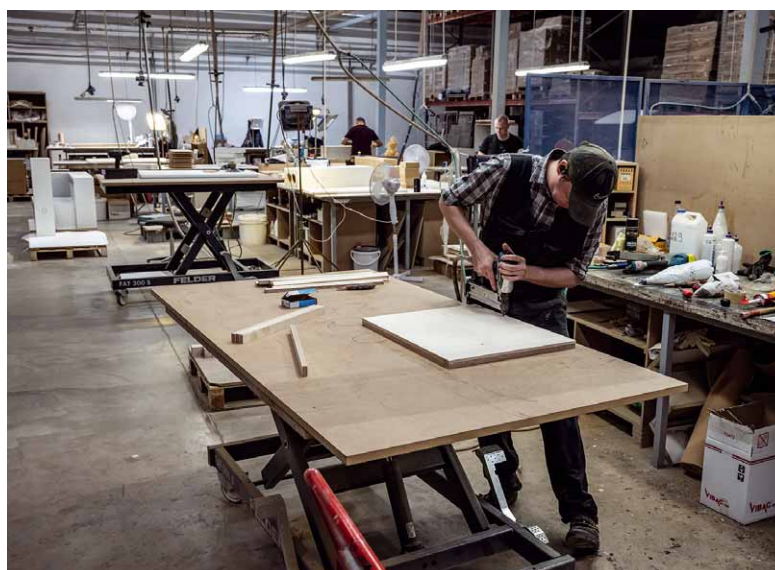


Ein Blick in die Treiberfertigung. Basschassis baut man bei Audez noch selbst

Ein großer oder zwei kleine?

Spruch: Für den Preis eines 900-VA-Modells bekommt man fast zwei kleine mit einer kombinierten Belastbarkeit von 1000 VA? Ist das nicht vielleicht die klügere Option?

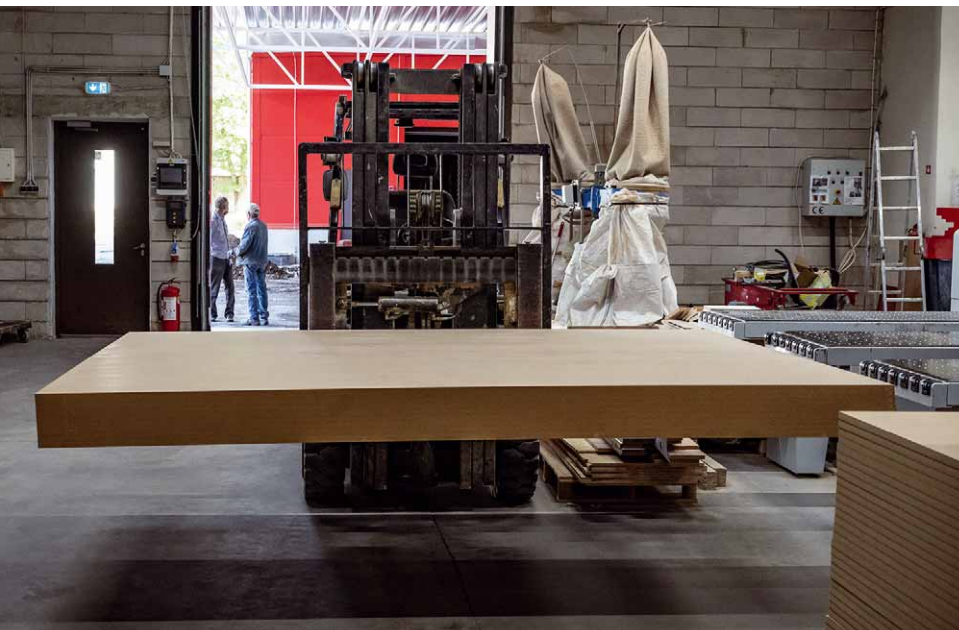
Wenn Sie sich mit der etwas schmucklosen Optik des ST-500DC im Schuhkartonformat anfreunden können, könnte das eine interessante Option sein – wir werden sehen.



Hier werden Gehäuseteile zu Lautsprechergehäusen montiert



Drei leistungsfähige CNC-Automaten fräsen Einzelteile für Gehäuse



Das Ausgangsmaterial für die meisten Gehäuse ist MDF, das man bei Audes in Mengen bevorratet



» Audes beweist auch mit dem ST-500DC, wie wichtig eine störfreie Netzversorgung heutzutage ist. Auch das Einstiegsmodell sorgt für eine deutliche Klangverbesserung bei nicht zu anspruchsvollen Setups.

Den ST-500DC gibt's im hochwertigen schwarzen oder weißen Soft-Touch-Finish, die Technik steckt in einem äußerst soliden MDF-Gehäuse. Auf der Front gibt's nichts zu sehen oder gar zu tun, auf der Rückseite findet man vier hochwertige Schuko-Einbausteckdosen und eine Kaltgeräte-Einbaustecker-/Netzschalter-/Sicherungskombination, zudem freuen wir uns über eine sehr ordentliche beiliegende Netzanschlussleitung.

Und wie war das jetzt mit dem „DC“?

Transformatoren mögen keine Gleichspannung. Das treibt die Kerne in die Sättigung, reduziert die Belastbarkeit und sorgt für unerfreuliche Brummgeräusche. Das weiß man auch bei Audes, weshalb man seit einiger Zeit Power Conditioner mit einer Elektronik ausrüstet, die Gleichspannungsanteile aus der eingangsseitigen Netzspannung ausfiltert. Diese Anordnung steckt standardmäßig im ST-500DC. Reingucken und in Augenschein nehmen ist so eine Sache: Das Innere des Gerätes ist nämlich zur Gänze vergossen, was den „mechanischen“ Störgeräuschpegel noch weiter reduziert.

Klang

Und wie weit kommt man mit einem 500-VA-Filter? Das kommt auf Ihre Anlage an. Wenn deren Leistungsaufnahme darunter liegt, dürfen Sie das Thema Stromversorgung als abgehakt betrachten



Netzfilter Audes ST-500DC

• Preis	ca. 1.500 Euro
• Vertrieb	TCG GmbH, Nordhorn
• Telefon	05921 7884927
• Internet	tcg-gmbh.de/de
• Garantie	2 Jahre
• B x H x T	145 x 95 x 150 mm
• Gewicht	ca. 1kg



Diese Dame ist für die Fertigung von Besspannrahmen zuständig

– zumindest fast. Einen nicht zu leistungshungrigen Vollverstärker, Plattenspieler, Phonovorstufe, eine zusätzliche Quelle bedient das Gerät locker und belohnt den Einsatz mit verbesserter Konturenschärfe, opulenterer Raumabbildung und merklich mehr Zug in der Wiedergabe. Nicht schlecht gestaunt habe ich, als ich



An den ST-500DC lassen sich vier Geräte anschließen

Plattenspieler und Phonovorstufe über einen separaten ST-500DC versorgte. Das macht den Klang des Front Ends nämlich um eine ganze Klasse besser: Es klingt merklich flüssiger, homogener, überzeugender – einfach analoger. Und ja, ich halte das für die bessere Lösung als ein einziges größeres Modell. Obwohl: Auch da hat Audes etwas Interessantes im Angebot, aber darüber reden wir ein anderes Mal.

Holger Barske



Das Gerät gibt's wahlweise in schwarz oder weiß